

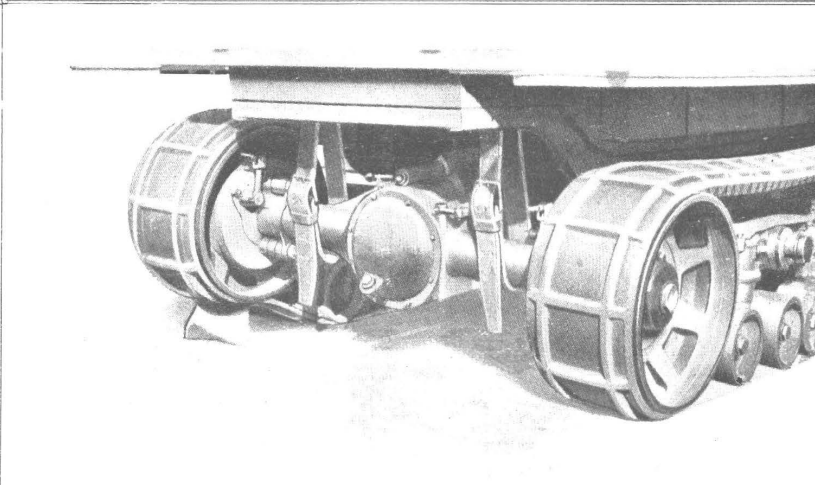
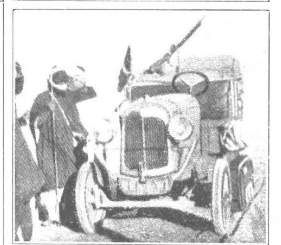
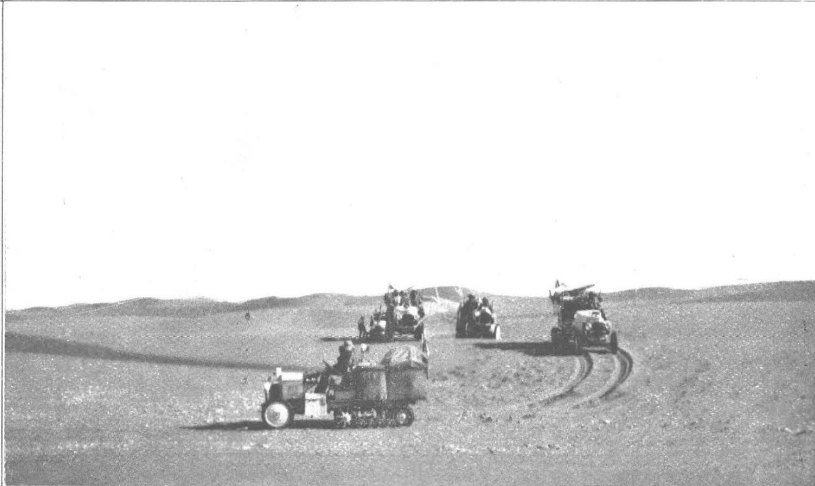
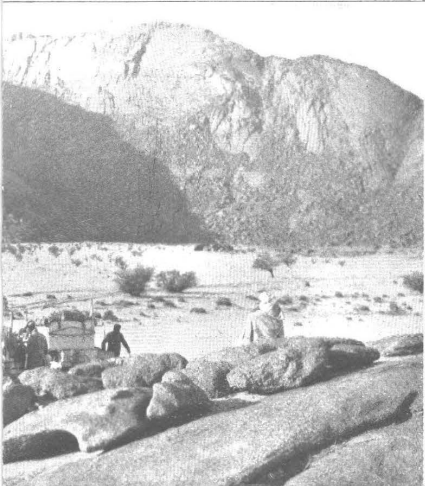
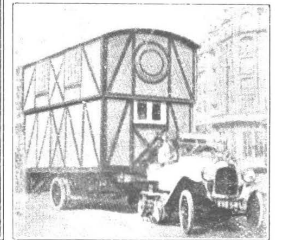
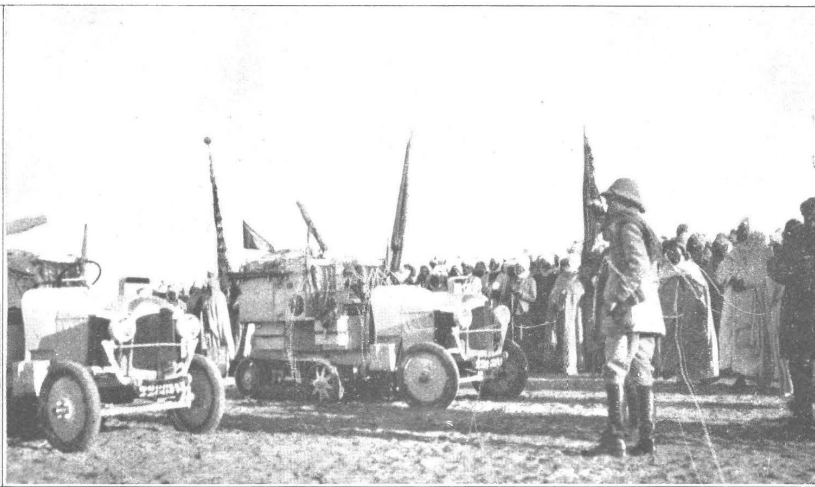
## DIE SAHARA-DURCHQUERUNG MIT CITROËN-AUTOMOBILEN

Die Durchquerung der Sahara mit den Citroën-Kegresse-Automobilen war ein Triumphzug des selbstbeweglichen Wagens über ungebahntes Terrain. Sie ist glänzend gelungen und hat überall bewundernde Anerkennung gefunden. Ja, das Automobil hat sich auf diesem Gebiete sogar offenkundig einen Vorrang vor dem Flugzeug gesichert, denn, was in den Lüften nicht gelang, wurde über Wüstensand in überraschend kurzer Zeit zu Wege gebracht. Wie wir schon in einer der früheren Nummern ausführlich berichtet haben, startete am 17. Dezember v. J. eine Kara-

wane von vier Citroën-Wagen von Tuggurt, im südlichen Algerien, und erreichte nach 22 Tagen das 3200 Kilometer entfernte Timbuktu. Die Hauptpunkte der Route waren (die Kilometrierung von Tuggurt aus gerechnet): Ouargla (200 km), Inifel (550 km), In-Salah (970 km), Kidal (2570 km), Bourem (2920 km) und Timbuktu (3220 km). Was eine Kamelkarawane normalerweise in sechs bis sieben Monaten zurücklegt, absolvierten die Automobile in 22 Tagen.

Nach einer kurzen Pause wurde die Rückfahrt angetreten, die ungefähr dieselbe Route einhält.

Während die erste Karawane der Mittelmeerküste zustrebt, unternimmt eine zweite Karawane von drei Citroën-Wagen die Reise von Tuggurt nach In-Salah, wo beide Expeditionen zusammentreffen sollen. Der zweiten Expedition gehören Monsieur und Madame André Citroën, General Estienne und Ing. Kegresse an. Diese drei Wagen werden als Sportmodelle bezeichnet, man hat bei ihnen eine bedeutende Gewichtsersparnis erzielt. General Estienne beabsichtigt, eine regelmäßige Verbindung zwischen Algerien und den französischen Kolonien an der Westküste Afrikas einzu-



## UND KEGRESSE-RAUPENANTRIEB. — EINE ZWEITE EXPEDITION.

richten, mit Hilfsstationen in Abständen von 250 Kilometern. Sie sollen mit Citroën-Automobilen ausgerüstet werden und so die Basis für eine künftige Fluglinie bilden. In einigen Jahren könnte man vielleicht daran denken, die Automobile für Transportzwecke bei der geplanten Sahara-Eisenbahn zu verwenden.

In unserem großen Tableau vereinigen wir eine Reihe interessanter Originalaufnahmen, die uns das Haus Citroën freundlichst zur Verfügung gestellt hat. Gehen wir der Reihe nach die einzelnen Bilder durch. Obere Reihe (links): Ein Biwak

mitten in der Wüste; (Mitte): Auf der Fahrt zwischen Inifel und In-Salah; (rechts): Offizieller Empfang der Expedition in Ouargla. Mittlere Reihe (links): In den Dünen zwischen In-Salah und dem Hoggargebirge; (Mitte): Im Hoggargebirge; (rechts): Südlich von In-Salah. Untere Reihe (Mitte): Ueberquerung des Plateaus von Tademait. Links und rechts davon Detailansichten des Kegresse-Raupenantriebes.

Die Abbildungen der Randleisten links beweisen, daß die Citroën-Kegresse-Wagen nicht nur auf Wüstensand, sondern auch auf tiefverschnittenem

Terrain weiterzukommen vermögen. So zeigt das zweite Bild die Erklimmg der Grande Char treuse (in Savoyen), die übrigen Bilder die Ueberwindung einiger schwieriger Schneehindernisse. Verschiedene andere Kunststücke des Citroën-Kegresse sind auf den Bildern der rechten Randleiste festgehalten, so die Ausfahrt über eine steile Treppenanlage, darunter ein Citroën, der ein „rollendes Haus“ von dreieinhalb Tonnen Gewicht schleppt, ferner ein mit Maschinengewehr ausgerüsteter Citroën der Sahara-Expedition, und die Bezwingung einer 80prozentigen Steigung.